



Mittelddeutsche National-Zeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag, Halle (S.)
Einzelpreis 10 Pf., 12. Jahrgang Nr. 179

Bezugspreis monatlich 2.- RM., jährlich 20 RM.
Donnerstag, den 3. Juli 1941

Die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok: Entscheidung von weltgeschichtlichem Ausmaß

Die Sowjets verloren 5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

An der Kanalküste erneut 19 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 2. Juli. Vorstöße britischer Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Mittagsstunden des Mittwochs gegen die Kanalküste wurden abermals unter schweren Verlusten für den Gegner abgefangen. Bei diesen völlig wirkungslosen Angriffen wurden zwölf Feindflugzeuge vernichtet. In der Luftschlacht über die Kanalküste wurden zwei weitere Jagdflugzeuge abgeschossen. Außerdem führten während der Kämpfe zwei britische Jagdflugzeuge nach Zusammenstoß in der Luft ab, so daß sich die Gesamtverluste des Gegners auf 19 Flugzeuge erhöhen. Etwas Verluste sind nicht einzeln gezählt.

Richtkanonier Reiser schießt 14 Sowjetpanzer ab

Berlin, 2. Juli. Im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 1. Juli ist der hervorragende Waffentat des Offiziers in einem Artillerieregiment, Fritz Reiser, besonders gebührend als Richtkanonier mit seinem Geschütz in kurzer Zeit 14 feindliche Panzer vernichtet.
Zu dieser glänzenden Leistung erfahren wir noch folgende Einzelheiten:
Sowjetpanzer verhielten mehrfach ihre Angriffe gegen die deutschen Stellungen vorzutragen. Mit überlegener Stärke verfolgte der Reiter Reiser als Richtkanonier durch das Bombardierverbot seines Geschützes aufmerklos alle Bewegungen der heranrückenden Sowjetpanzer. Mit beispielloser Kaltblütigkeit und Umsicht nahm Reiser seine Gegner einzeln Korn, und während eines Kampfes von fast 1½ Stunden 14 Panzer gelang es ihm, insgesamt 14 Sowjetpanzer abzuschließen, obwohl der Feind mit allen Mitteln versuchte, dieses ihm besonders gefährlich werdende Geschütz auszufallen und zu vernichten.

Leutnant Johannes Müller

Berlin, 2. Juli. In den Kämpfen um die hochschwierigen Grenzbesetzungen bei Manastir zeichnete sich der Leutnant Johannes Müller als Führer eines Pionierzuges in einem Infanterieregiment aus. Durch geschickten Einsatz gelang es ihm, eine mit MG- und Gewehrmaschinen besetzte abwehrbereite Kampfanlage der Sowjets außer Gefecht zu setzen. Der Erfolg war, daß er den Angriff seines Bataillons, das von der sowjetischen Kampfanlage behindert und flankiert wurde, erneut vorwärts rief. Leutnant Müller wurde bereits während der vorangegangenen Feldzüge dieses Krieges mit dem Eisernen Kreuz I. und II. für seine tapferen Taten ausgezeichnet und im Wehrmachtsbericht vom 1. Juli genannt.

Britischer Stoßtrupp bei Tobruk blutig zurückgeschlagen

Berlin, 2. Juli. Vorgeschobene Posten des deutschen Artilleriekorps wiesen in der Nacht vom 29. zum 30. Juni einen Versuch der Briten, aus Tobruk in die deutschen Stellungen einzudringen, mit schweren Verlusten für den Gegner zurück. Der britische Stoßtrupp mußte eine Anzahl Gefallener und dem Kampffeld zurückfallen und sich schon nach kurzem Versuchen auf seine Ausgangsstellungen zurückziehen.

Ueber 160 000 Gefangene

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Mehr und mehr ist zu übersehen, daß die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok eine Entschieden-Durch von weltgeschichtlichen Ausmaßen gebracht hat. Ein unvorstellbares Chaos ist über die Sowjetarmeen hereingebrochen, die hier als Stoßteil bereitgestellt waren, um Deutschland in den Rücken zu fallen und die Brandtafel des Bolschewismus nach Europa hinauszutragen.
Nach Wochen können versehen, bis hinter der Front mehrere Tausend nach Vorstoßenden Angriffsvorwände die unermessliche Zahl an Gefangenen, Kriegsgerät und sonstiger Beute gesammelt und im einzelnen festgehalten sein wird.
Das Bild von der Größe der hier wie an den übrigen Frontabschnitten geschlagenen Schlachten ergibt sich daraus, daß für die Zeit vom 22. Juni bis 1. Juli schon jetzt

5 774 Panzerkampfwagen,
2 330 Geschütze und Flakgeschütze,
4 Panzersäuge
und unzählbare Mengen von Maschinen, gepörrten und Gewehren als erbeutet oder vernichtet gemeldet worden sind.
Die sowjetrussische Luftwaffe hat im selben Zeitraum 4 725 Flugzeuge verloren, davon 1 892 im Luftkampf, 112 durch Flakabfeuer und 321 am Boden vernichtet.
Die bisher gezählten Gefangenen umfassen sich auf mehr als 160 000.
Bei der Hartnäckigkeit der sowjetrussischen Verteidigung und den erbitertem Widerstandswortlichen Herkragen die blutigen Verluste des Feindes die Zahl der Gefangenen um ein Mehrfaches.
Die eigenen Verluste sind im gesamten extremlich gering.

Sowjet-Armeen vollkommene aufgegeben

Von Hauptmann Stephan, Berlin
Bei der Sowjetunion hatte London nach den Berichten von Polen, Frankreich und Serbien endlich den militärisch ganz sicheren Verdächtigungen zu finden gelangt. Seine gewaltigen Menschenmengen, seine unermessliche Ausübung sowohl mit Flugzeugen wie mit Panzerwagen konnte in Folge dessen nicht genug gelobt werden. Ein solches Mops hätte aber helfen die Briten betrübt sei, daß es den Sowjetarmeen nicht gelungen sei, die deutschen Panzerdivisionen aufzuhalten und die Verbindung mit denjenigen Truppen wiederherzustellen, die an der Grenze abgedrängt worden sind. Auch General Gough der seinen eigenen Niederlagen am 27. Juli militärischer Sachverständiger des Westerbüros ist und Propaganda die Alliierten aufstellt, sieht schwarz und findet, daß die Führung der Sowjetarmeen in der letzten Zeit besagten und in Folge dessen großen Gefährden gegenüber steht.
So groß sind die Erfolge der deutschen Truppen, daß auch der Feind sie nicht mehr bezweifeln kann. Trotz hochmilitärischer Feste, trotz mächtigen Staubs und unermesslicher Wege können sie vorwärts und bringen von Tag zu Tag tiefer nach Russland hinein. Im Abstand zwischen den Karpaten und den Prypietjflüssen wird das Schicksal noch durch drei gekennzeichnet, die dem deutschen Volk aus dem Weltkrieg bekannt und vertraut sind. Die Stadt Bialystok, in deren Umgebung es zu der Wehrmacht überliefert wurde, die Vernichtungsschlacht kam, spielte im Jahre 1917 eine beträchtliche Rolle bei den letzten Angriffen, die die russischen Armeen noch kurz vor ihrem Zusammenbruch gegen Deutschland und seine Alliierten unternahm. Auch damals war es doch immer, als sich die letzten russischen Angriffstruppen, die auf Befehl des englischen Reiches vorrückten, in den Drahtverhauen und vorderen Gräben der deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen verlornten. Und von Bialystok ging am 19. Juli 1917 der Gegenstoß aus, der — während davor das Reichsparlament über Friedensrevolutionen debattierte — die russische Wehrmacht endgültig niederwarf. Wenn hier im östlichen Teile Ostasiens nicht weniger als 100 Sowjetpanzer vernichtet wurden, dann erweist sich die Wehrmacht des nationalsozialistischen Reiches an derselben Stelle unverwundlichen Fortschritt, an der die Väter der heutigen Soldaten tritten.

Photos vom deutschen Grenzgebiet

Wichtiges Beweismaterial für die Angriffsabsichten gefunden

Berlin, 2. Juli. Den deutschen Truppen ist neues Beweismaterial für die bolschewistischen Angriffsabsichten in die Hände gefallen. So liegen deutsche Soldaten in einem kleinen Ort unweit Kauz (Kaukas) auf das ehemalige Quartier sowjetischer Fliegeroffiziere, die bei ihrem überstürzten Vorbruch umfangreiches Kartenmaterial, Pläne und Aufzeichnungen zurückgelassen hatten.
Zahlreiche belichtete Filme mit Aufnahmen vom deutschen Grenzgebiet

finden konnten festgestellt werden. Ferner wurden technische Zeichnungen deutscher und italienischer Flugzeugtypen, Beschreibung deutscher Heereslieferungen, taktische Notizen usw. gefunden.
Zwischen Sowjetrussen und Stößen von Militärgeheimnissen erbeuteten die Soldaten Karten des ostpreussischen Randes und fast des ganzen Reichs, begleitet mit zahlreichen Einzelaufzeichnungen, die interessante Aufschlüsse über die Absichten der Sowjets gaben.



Hier hatten unsere Granaten aufgeräumt. Nach dem Kampf auf einer Straße nach J. in der Sowjetunion.

Auch die Gegen von D. S. S. in der in diesen Tagen 120 russische Kampfwagen in deutsche Hand fielen, ist aus dem Weltkrieg unbekannt. Diese starke Verluste wurde in der Angriffschlacht von 1915 die den Zarenherren unheilbare Stunden lang erobert. Sie ging jedoch 1918 bei der gewaltigen Aufgabe unternommenen Offensive des Generals Brusilow wieder verloren, um zwei Jahre später noch einmal in deutsche Hand zu fallen. Der Gegenstoß der Sowjetarmeen mit ihren Panzern jetzt hier unternommen, schreitet schon innerhalb von zwei Tagen. Die Kräfte die von den Moskauer Wachtposten zum G. G. G. nach Westen eingeleitet wurden, sind vollkommen aufgegeben worden. Die ungetreue Nacht, mit der sich der Krieg im Osten heute abspielt, kommt auch gerade im galizisch-polnischen Raum, wo Kilometer um Kilometer in schwerem

Stellen-Angebote

erstklassige Stenotypistin
sicher und schnell in der Diktataufnahme, mit guten Umgangsformen, gewandt im Verkehr mit Besuchern. Sprechkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung.
Angabe mit Lichtbild, eigenhändig geschriebenem Lebenslauf und Zeugnisbeschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermin und der Gehaltswünsche erheben unter U 1617 an die MNZ, Halle (Saale).

Werke der Stadt Halle A.-G.
steht laufend ein
Schaffnerinnen
für ganz- oder halbtägige Beschäftigung
Vorstellung im Straßenbahn-Depot
Freimfelder Straße 74/75

Zeitschriftenwerber
weiche die Vertretung einer gut eingeführten Versicherungs-Gesellschaft zu übernehmen bereit sind, werden um Adressenanfrage gebeten unter 4701 an Annoncen-Koeh, Halle/S., Leipziger Str. 14.

Kontoristin
I. Vertrauensstellung gesucht, Kenntnisse in Buchhaltung, Kassa und Maschinenschreib. erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisbeschriften an
Heinrich Waldmann
Halle, Kronprinzenstraße 20.

Kontoristin
evtl. für halbe Tage, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbeschriften untl. O 1612 MNZ, Halle.

Kraftfahrer
für Lieferwagen gesucht
Vereinigte Wäschereien
Am Galgenberge 1

Für unser Kameradschaftshaus suchen wir einen selbständigen Bewirtschafter
Der Bewerber muß möglichst aus dem Gastwirtsgewerbe stammen und in der Lage sein, die Pflege und den Ausschank der Getränke zu übernehmen und eine kleine Beküche zu führen.
Anschließend Angabe mit Lebenslauf, Lichtbild, Antrittstermin sind zu richten an die Personalabteilung der
Gottfried Lindner Akt.-Ges.
Am Mendorf bei Halle-Saale.

Gewandte Stenotypistin
für halbtägige Tätigkeit im Neubau im Industriebau in Halle (S.) für sofort gesucht. Angebote unter G 1626 an die MNZ, Halle (S.).

Aelterer, erfahrener I. Buchhalter
in leitende Dauerstellung von einem Großbetrieb gesucht. Bewerbungen m. Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisbeschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. D 1603 an MNZ, Halle.

Männer
(gediente Soldaten) im Alter von 45 bis 48 Jahren für unseren
Werkerschutz.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisbeschriften, Lichtbild und polizeilichem Führungszeugnis sind einzureichen unter E 1444 an MNZ, Halle (Saale).

Nebenverdienst
bietet sich Fräulein u. Mannern durch Ausstragen v. Zeitschriften in Halle. Angeb. an Buchhandl. Morgenshtern, Leipzig N. 25.

Madchen
sauberes und sehr ordentliches, nicht unter 20 Jahren für Bedienung (anfangend) in kleine Gastwirtschaften
Suche
Küchenmädchen
(2 Sten.) für sofort
Sonditoren
Blind, 8. Steinstraße 7, Ruf. 244 77
Kraftwagenführer
für 2-2½ Wagen, auch aufwärts, sofort
Feier
Sonnabende 66.
Geldverkehrsleiter
gelesen, in neue Wohnung. Angebote unter 2 1624 MNZ, Halle.

Kaufm. Angestellter
sucht für sofort nach: Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit. Geht. Angebote erheben unter T 1616 an die MNZ, Halle/Saale.

2-3-Zim.-Wohnung
für einen unserer Angestellten gesucht. Angebote erheben an Hallesche Maschinenfabrik und Eisgießerei, Merseburger Str. 114.

Madchen
auch älteres, erheben in kleine Gastwirtschaften
Suche
Küchenmädchen
über 15. Juli ein fleißiges Hausmädchen für Hausarbeiten, Licht, 8. Stein, 2. Schiedlerstr. über 244/2.

Sonnenstiftung
sauber, aktiv, für sofort oder später
Suche
Madchen
für Haushalt, nicht unter 18 Jahren, für 2-3 Personen. Angebote unter 2 1625 an MNZ Halle (S.).

Kontoristin
für Buchhaltung, Schreibmaschine u. Stenographie sucht für sofort oder später
Rich. Heinzel-K.G.
Große Steinstraße 71.

Verkäuferin
I. Kraft, zuverlässig und sauber, für sofort oder 1. August in sehr gute Fleischerei in Dauerstellung gesucht. Angebote unter F 1625 an die MNZ, Halle/S.

Wir suchen eine perfekte Kontoristin
Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellung unter Vorlage von Zeugnissen 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.
Daimler-Benz, Halle (S.),
Berliner Straße 25/26.

Herdmädden Küchenhilfe
Pflichtjahr Mädchen
neht sofort oder später ein. L. Scher, Halle (S.), Deilitzscher Str. 3, Ruf. 347 16.
Astlerer, allinstehender Mann
für leichte Haus- und Gartenarbeiten bei freier Wohnung und Verpflügung und gutem Gehalt für sofort gesucht. Heim zum Kaszler, Soburg (Siedhar), Ruf. 205.

Bäder
Älterer, I. bauernd aber auch anständig, weiß, hoch gewachsen, dunkel, Geb. 1880, Gutsbergstr. 94/2. Sprechl.
Handgehilfen
Älterer, gesund, fleißig, ordentlich, sucht für sofort nach: Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit. Geht. Angebote erheben an Hallesche Maschinenfabrik und Eisgießerei, Merseburger Str. 114.

Stellen-Gefuche
Wohlfühlhelfer
verheiratet, hoch intelligent, sucht für sofort nach: Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit. Geht. Angebote erheben unter T 1616 an die MNZ, Halle/Saale.

Mietgefuche
Suche für sofort nach: Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit. Geht. Angebote erheben unter T 1616 an die MNZ, Halle/Saale.

2-3-Zim.-Wohnung
für einen unserer Angestellten gesucht. Angebote erheben an Hallesche Maschinenfabrik und Eisgießerei, Merseburger Str. 114.

Meine Geschäftsräume bleiben vom 7. bis 19. Juli einschl. mit behördlicher Genehmigung geschlossen
Heinrich Willend
Bürobedarf Büromaschinen
Leipziger Str. 29 - Fernruf S.-Nr. 274 86

Die angenehm schäumende Zahnpasta
Kaliglora
Desinfizierende, erfrischende Zahnpasta

Privatquartiere
für die Nacht vom 5. - 6. Juli gesucht
Keglerheim Paradies
Zimmer
evtl. auch, wenn befristet, 2 Zimmer erwünscht. Preisangebots E 9520 MNZ, Halle/S.
Tauf- Gefuche
Wohnungsausch
Suche 3½ - 4-Zimmer-Wohnung in Halle
Biete vermählte 5-Zimmer-Wohnung in Halle. Preisangebots E 9520 MNZ, Halle/S.
Zunfts
1 leerer 2-Zimmer-Wohnung, evtl. auch 3-Zimmer-Wohnung, in der Nähe Marktstraße, an der Straße Nr. 1287 (MNZ), Halle/S.
Ehepaar
Älteres, hoch intelligentes Ehepaar, sucht für sofort oder später ein Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit. Geht. Angebote erheben unter T 1616 an die MNZ, Halle/S.

Leere „Nährbier“-Gläser
liegen 3. St. ungenüdt bei unseren Wärmern bzw. in den Haushaltungen unserer „Nährbier“-Freunde. Wir bitten daher alle Haushaltungen dringende
Leere „Nährbier“-Gläser
an die nächste Verkaufsstelle zurückzugeben und fordern hiermit gleichzeitig die Verkaufsstellen auf, Bekannte an Leeren „Nährbier“-Gläsern an die Großvertriebsstelle Meldung nach München abzugeben.
Nur bei prompter Rückgabe Leerer Gläser kann die für den Zweck bestmögliche Beseitigung mit
„Nährbier“
gesichert werden.
Haderbräu München
Wirtschaftler des bayerischen Maßgenusses
Märkte, Maßbier

Amtliches
Verbrauchsregelungs-Bestimmungen.
Durch die Einführung von Ration und Beschränkungen in der Verteilung von Lebensmitteln kann der Staat die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln sicherstellen. Die Verteilung der Lebensmittel wird durch die Versorgungsämter geregelt. Die Verteilung der Lebensmittel wird durch die Versorgungsämter geregelt. Die Verteilung der Lebensmittel wird durch die Versorgungsämter geregelt.
Verordnungen
1. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
2. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
3. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
4. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
Verordnungen
1. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
2. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
3. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.
4. Lebensmittel sind für den Eigenverbrauch zu verwenden.

Verloren
Reserve-Rad
1. Lanzig-Halle-Köhen verloren. Gegen Verdienst abzugeben. Sucht. unter A 1621 an die MNZ, Halle/S.
Verloren
1. Lanzig-Halle-Köhen verloren. Gegen Verdienst abzugeben. Sucht. unter A 1621 an die MNZ, Halle/S.

Veranstaltungen
Sonntag, 3. Juli, 19.00 Uhr, Sonntag, 6. Juli, 17.00 Uhr
Volkshochschule
Am 9. Juli, 19.00 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Halle (Saale), Dortheimstraße
Volkshochschule
Am 9. Juli, 19.00 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Halle (Saale), Dortheimstraße

Reisen - Wandern
6. Juli Ruhnapreise nach dem Sommer
Vereinsnachrichten
Verband, Sonntag, 6. 7. Wanderung



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle/Saale, Postfach 100, 1910. Erscheinungstag: Sonntag.
Wöchentliches Verlagsprogramm. Die "Nationalzeitung" ist das amtliche Ver-
ständigungsorgan sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau
Halle/Saale und der Reichsleitung. Für Anzeigen und
sonstige eingehende Beiträge keine Gewähr. - Verlag und
Druckerei: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle/Saale, Postfach 100, 1910.
Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 179

Verlagspreis monatlich 3,- RM, postfrei 3,50 RM.
Halbjährlich 15,- RM, postfrei 16,50 RM. 24 Wö-
chentliches Verlagsprogramm, ausgabe 42 Wö. Zeitungsgebühr. - Ab-
besteller monatlich 2,- RM. Keine Verlagsgebühren bei
Einzelnachnahme. - Der Verlag gilt für
den nächsten Monat befristet, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Donnerstag, den 3. Juli 1941

Die Vernichtungsschlacht ostwärts Bialystok:

Entscheidung von weltgeschichtlichem Ausmaß

Die Sowjets verloren 5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

An der Kanalküste erneut 19 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 2. Juli. Vorläufige britische Kampflisten zeigen mit starkem Nachschub in

Über 160 000 Gefangene

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Wehrmacht hat in der Schlacht bei Bialystok eine Entscheidung von weltgeschichtlichem Ausmaß erstritten. Ein unbeschreibliches Chaos ist über die Fronten hereingebrochen, die hier nicht mehr hergestellt werden können. In den Rücken zu fallen und in die Hände der Bolschewisten zu geraten sind die Soldaten der Wehrmacht gezwungen. Die Verluste sind unermesslich. Die Gefangenen sind in großer Zahl an Gefangenen, Kriegsgefangenen und Kriegsgefangenen gesammelt und in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Gefangenen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Gefangenen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben.

5 774 Panzerkampfwagen, 2 330 Geschütze und 4 725 Flugzeuge

und unerschöpfliche Mengen von Maschinen- und Waffengeräten als erbeutet oder vernichtet gemeldet worden sind.

Die sowjetische Luftwaffe hat im selben Zeitraum 4 725 Flugzeuge verloren, davon 1 892 im Luftkampf, 112 durch Blatbehälter und 2 721 am Boden vernichtet.

Die bisher gezählten Verluste betragen sich auf mehr als 160 000.

Bei der Hartnäckigkeit der sowjetischen Verteidigung und den erbitterten und blutigen Kämpfen übersteigen die Verluste des Feindes die Zahl der Gefangenen um ein Mehrfaches.

Die eigenen Verluste sind im gesamten ersehenlich gering.

Sowjet-Armeen vollkommen aufgerieben

Von Hauptmann Stephan, Berlin

Bei der Sowjetunion hatte Frankreich nach dem Verlegen von Polen, Frankreich und Serbien endlich den militärischen gona sicheren Verbündeten zu finden geglaubt. Seine gewaltigen Menschenmengen, seine ungeheure technische Ausrüstung sowohl mit Flugzeugen wie mit Panzerwagen konnte in Verbindung mit dem deutschen Heer nicht genug gelöst werden. Ein solches Bündnis hätte aber stellen die Briten nicht betriebl, daß es den Sowjetunion nicht gelungen sei, die deutschen Panzerdivisionen aufzuhalten und die Verbindung mit denjenigen Truppen wiederherzustellen, die an der Grenze abgetrennt worden sind. Auch General Gouge, der seinen eigenen Verlegen zum Tod militärischer Sachverständigen des Westens ist und Propaganda für die Alliierten auf dem Westfront führt, hat die Führung der Sowjetarmeen zahlreiche Fehler beging und infolgedessen großen Gefangenen gegenüber steht.



Waffen vom deutschen Grenzgebiet

Wichtiges Beweismaterial für die Angriffsabsichten gefunden

Berlin, 2. Juli. Den deutschen Truppen wurde in der letzten Zeit ein wichtiges Beweismaterial für die Angriffsabsichten in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben.

Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben.

Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben. Die Waffen sind in großer Zahl in die Hände der Bolschewisten übergeben.

Leutnant Johannes Müller

Berlin, 2. Juli. In den Kämpfen um die polenweitigen Grenzbestimmungen bei Bialystok zeichnete sich der Leutnant Johannes Müller als Führer eines Bataillons aus. Durch wagemutigen Einsatz gelang es ihm, eine mit MG- und Gewehrfeuer besetzte abwehrbereite Kampfanzlage der Sowjets außer Gefecht zu setzen. Der Erfolg war, daß er den Angriff seines Bataillons, das von der sowjetischen Kampfanzlage behindert und flankiert wurde, erneut vorwärts trieb. Leutnant Müller wurde bereits während der vorangegangenen Feldzüge dieses Krieges mit dem EK I und II für seine tapferen Taten ausgezeichnet und im Westfrontbericht vom 1. Juli genannt.

Britischer Stoßtrupp bei Tobruk blutig zurückgeschlagen

Berlin, 2. Juli. Vorgehobene Posten des deutschen Afrikafronts wiesen in der Nacht vom 29. zum 30. Juni einen Versuch der Briten, aus Tobruk in die deutschen Stellungen einzubrechen, mit schweren Verlusten für den Gegner zurück. Der britische Stoßtrupp mußte eine Anzahl Gefallener auf dem Kampffeld zurücklassen und sich schon nach kurzem Feuerkampf auf seine Ausgangsstellungen zurückziehen.



Hier hatten unsere Granaten aufgeräumt. Nach dem Kampf auf einer Straße nach J. in der Sowjetunion.

Auch die Gegen von Dubno, in der in diesen Tagen 120 russische Kampfgruppen in deutsche Hand fielen, ist aus dem Weltkrieg wohl bekannt. Diese ganze Stellung wurde in der Angelegenheit von 1918, die den Zarenheeren unheilbare Wunden schlug, überlebt. Sie ging jedoch 1918 bei der mit gewaltigem Aufgebot unternommenen Offensive des Generals Brusilow wieder verloren, um zwei Jahre später noch einmal in deutsche Hand zu fallen. Der Gegenstand, den die Sowjetarmeen mit ihren Panzern jetzt hier unternahmen, schmetterte schon innerhalb von zwei Tagen. Die Kräfte, die von den westlichen Nachbarn zum Gegenstand nach Westen einmarschiert wurden, sind vollkommen aufgerieben worden. Die ungeheure Wut, mit der sich der Krieg im Osten heute abspielt, kommt auch gerade im galizisch-wolynischen Raum, wo Kilmeter um Kilmeter in schwerem